

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 28 (1987)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Grosserfolge in Kleinauflagen : das erweiterte Sortiment der sowjetischen Buchproduktion  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1094002>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das erweiterte Sortiment der sowjetischen Buchproduktion

# Grosserfolge in Kleinauflagen

Schon jetzt finden Vorbereitungen zum 70. Jahrestag der Oktoberrevolution statt. Doch ausgerechnet für das Jubiläumsjahr kündigen Moskauer Verlage die Veröffentlichung von Büchern an, die bisher den Ideen jener Revolution abträglich schienen und als konterrevolutionär galten.

Bereits seit Dezember druckt die Zeitschrift «Moskwa» erstmals einen Roman Wladimir Nabokows ab. In der Sowjetunion waren die Werke Nabokows, der in die USA übersiedelte und zum amerikanischen Schriftsteller wurde, bisher tabu; sein Bestseller «Lolita» wurde als «pornographisches Machwerk» gebrandmarkt. Um so grösser war die Überraschung in Ost und West, als im Sommer auf dem Schriftstellerkongress in Moskau die Veröffentlichung des Romans «Lushins Verteidigung» angekündigt wurde, die finstere Studie eines Schachgrossmeisters, der in der Emigration Selbstmord begeht.

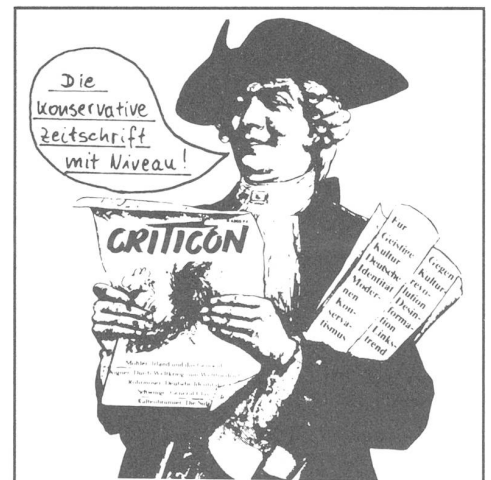
Die Bücher des 1977 gestorbenen Nabokow waren den Lesern in Moskau durchaus nicht unbekannt. In Emigrantenverlagen gedruckte Exemplare wurden eingeschmuggelt und zu horrenden Preisen auf dem Schwarzmarkt veräussert.

Zu den Favoriten auf dem Buchmarkt im Untergrund gehörten auch die Gedichte Wladislaw Chodassewitschs, der 1921 nach Paris emigriert war, und Nikolai Gumiljows, der im selben Jahr von der Geheimpolizei Tscheka als Konterrevolutionär erschossen wurde. Mehrere sowjetische Zeitschriften begannen in den vergangenen Wochen mit der Veröffentlichung ausgewählter Gedichte; Buchausgaben stehen auf den Verlagsprogrammen. Für viele sowjetische Literaturwissenschaftler gehören beide zu den grössten Lyrikern des Jahrhunderts, wie auch ihr Altersgenosse Boris Pasternak, dessen Gedichte in grossen Auflagen gedruckt werden, während sein Meisterwerk, der Roman «Doktor Schiwago», verboten blieb. 1958 war ihm dafür der Nobelpreis für Literatur zuerkannt worden, doch musste er ihn auf Druck der Partei ablehnen. Der Arzt Juri Schiwago, ein unpolitischer Schöngest in der Bürgerkriegszeit, passte nicht in das Schema des parteikonformen positiven Helden. Noch am Rande des Parteitags der KPdSU im März 1986 verlautete, der Roman könne in der Sowjetunion nie erscheinen. Doch forderten prominente Schriftsteller wie Jewgeni Jewtschenko und Andrej Wosnessenski wiederholt seine Veröffentlichung.

Eine zweibändige Ausgabe mit Pasternak-Erzählungen, die Anfang 1986 herauskam, ge-

langte erst gar nicht in die normalen Buchläden und war auch in den Devisenläden in kürzester Zeit ausverkauft. Eine im Westen gedruckte «Schiwago»-Ausgabe galt bisher als Statussymbol in Moskauer intellektuellen Wohnungen, ebenso wie die nicht zugelassene Melodie aus dem gleichnamigen Film auf privaten Festen erklang.

Die Bücherfreunde können sich bald ein Werk von Nabokow oder Gumiljow aus der landeseigenen Produktion ins Regal stellen. Die Schwarzhändler können sich dennoch die Hände reiben: Die Auflagen sind so klein, dass auch die sowjetischen Ausgaben bald begehrtes Handelsobjekt sein dürften. sr



## Die repräsentative konservative Zeitschrift

Aufsätze und Kommentare aus allen Bereichen des Geisteslebens (Politik, Philosophie, Medien, Geschichte, Kultur, Militär)

Erscheint zweimonatlich

- Ich bestelle eine kostenlose Probenummer
- Ich abonniere CRITICON (Jahrespreis 57 DM)

\_\_\_\_\_  
 Criticon Verlag,  
 Knöbelstrasse 36, 8000 München 22

STEIGER  
DRUCK AG  
BERN



Moserstrasse 31  
3014 Bern  
Telefon 031 4127 75

... Steiger druckt's